

zum allgemeinen Angriff. Die Stadt fiel in die Hände der Assyrer, und Ninus nahm die kühne Frau zu seiner Gemahlin. Ihr erster Gatte aber gab sich aus Gram darüber den Tod. — Kaum hatte Semiramis nach dem Tode des Ninus die Herrschaft selbst übernommen, so gedachte sie auch schon das Reich durch neue Kriege zu vergrößern. Ganz Vorderasien fiel in ihre Gewalt, sogar einen Teil von Afrika soll sie erobert haben; nun wollte sie auch das am Indusflusse gelegene Land sich unterwerfen. Hier stieß sie zum erstenmale auf größere Hindernisse. Die Indier besaßen in ihrem Heere Elefanten mit kleinen Türmen auf dem Rücken, die von Bogenschützen besetzt waren. Gleich beim ersten Angriff wurde die Königin zurückgeschlagen. Aber sie verzweifelte nicht. Sie ließ 10 000 Kamele je zu dreien mit Stierhäuten überdecken und gab ihnen das Aussehen von Elefanten. Schon wollten die Indier verzagen, als sie durch einen Überläufer die List der Semiramis erfuhren. So begannen sie die Schlacht und trieben die Elefanten auf die verkleideten Kamele ein, die in wilder Flucht davonzogen und das ganze Heer in Verwirrung brachten. Semiramis wurde vollständig geschlagen, und da sie verwundet war, mußte sie von der Fortsetzung des Krieges absehen. Bald darauf starb sie und wurde, wie sich die Assyrer erzählten, auf einem von Tauben gezogenen Wagen zum Himmel gefahren.

3. Sardanapal. Der letzte König von Assyrien war Sardanapal. Dieser hatte seinen Unterfeldherrn Nabopolassar zum Statthalter von Babylonien gemacht. Mit diesem verband sich Kyaxares, der König von Medien, um das assyrische Reich zu erobern. Sardanapal